

Zunächst ging Herr Gleß auf die allgemeine Bedeutung dieses Ausschusses ein und erklärte u.a., dass die strategische Bedeutung dieses Ausschusses besser hervorgehoben bzw. aufgewertet werden sollte. So gebe es hier in Sankt Augustin keinen Ausschuss, der sich mit den Fragen der Baukultur beschäftigt (Materialwahl, Materialgestaltung, Fragen der Architektur etc.). So befasst sich dieser Ausschuss überwiegend nur mit der Vergabe von Aufträgen. Nach seinen Vorstellungen soll nun dieser Ausschuss bereits im Entwurfsstadium einbezogen werden, d.h., dem Ausschuss werden eine oder mehrere Varianten des auszuführenden Projektes im Detail vorgestellt. Dann kann der Ausschuss beschließen, in welcher Art und Weise das Vorhaben ausgeführt werden soll. Gleichzeitig wird auch ein entsprechender Kostenrahmen mitbeschlossen, in dem die Verwaltung dieses Projekt verwirklichen soll. Über den jeweiligen Verlauf würde dann in den Sitzungen berichtet werden. Gleichzeitig erfolgt nach Beendigung des Vorhabens ein Schlussbericht hier im Ausschuss. Das Rechnungsprüfungsamt wird auch weiterhin im Laufe der Ausführung des Projektes – sofern dies erforderlich ist – beteiligt werden.

Deshalb sollen nun zwei Projekte (je eins aus dem Fachbereich 7 und Fachbereich 9) getestet werden. Dies sind im Fachbereich 7 als Gesamt-sanierungspaket die Schumannstraße, Immelmannstraße, Teichgraben und ein Teilstück der Udetstraße mit jeweils Kanal- und Straßenbau. Im Fachbereich 9 wurde die Sanierung der GGS Sankt Augustin-Ort ausgewählt. Diese wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres angegangen.

Der Ausschussvorsitzende dankte zunächst Herrn Gleß für diese Ausführungen und wies aber gleichzeitig auch auf die Arbeitsabläufe auf den Baustellen hin.

Auf die Frage von Frau Leitterstorf, bis wann eine Entscheidung getroffen werden muss, um diese Testläufe zu starten, wurde seitens der Verwaltung dahingehend beantwortet, dass dies spätestens in der September-Sitzung erfolgen sollte.

Seitens der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN begrüßte Herr Günther diesen Vorschlag der Verwaltung. Gleichzeitig verwies er aber auf die kurze Zeit bis zur Entscheidung, da in machen Bereiche (Leistungsverzeichnis etc.) noch Informationsbedarf bestehen würde.

Herr Grote begrüßte auch diesen Vorschlag der Verwaltung und führte aus, dass bis zur September-Sitzung am 7.9.2010 ausreichend Zeit sei, dies fraktionsintern beraten zu können.

Herr W. Müller sagte für die CDU-Fraktion zu, dass sie ihren angemeldeten Beratungsbedarf bis zu diesem Zeitpunkt „abgearbeitet“ haben werden und dann abschließend ihre Entscheidung mitteilen werden.

Dann nahm der Ausschuss die von der Verwaltung vorgetragenen Erläuterungen zur Kenntnis und vertagte diesen TOP auf die Sitzung am 7.9.2010.